Boletus	Jahrg. 7	Heft 3	1983	Seiten 53 bis 55

WOLFGANG DIETRICH

Besonderheiten der Pilzflora des Westerzgebirges (II)

Der zweite Teil dieses Beitrages enthält Fund- und Standortangaben einiger Arten der Gattung Hygrocybe. Hygrocybe intermedius wird anhand der gefundenen Exemplare beschrieben.

Viele Saftlinge gehören in der DDR zu den akut vom Aussterben bedrohten bzw. gefährdeten Arten (vgl. BENKERT 1982). Nach ersten Beobachtungen sind von den im folgenden Beitrag aufgeführten Arten im Westerzgebirge besonders die Standorte von Hygrocybe laeta (vgl. DIETRICH 1982), H. spadicea, H. intermedius und H. cantharellus gefährdet. Diese Arten wachsen im Gebiet vermutlich nur noch in Pflanzengesellschaften, die in einigen Naturschutzgebieten bzw. Naturdenkmälern erhalten werden konnten.

Exsikkate aller Arten befinden sich im Herbarium des Verfassers. Falls nicht anders vermerkt, wurden die Pilze vom Verfasser gesammelt und bestimmt.

Hygrocybe acutoconica (CL.) SING.

Der durch die großen Sporen leicht bestimmbare Saftling hat gegenüber Reaktion und Nährstoffgehalt des Bodens eine größere ökologische Amplitude als z. B. H. intermedius und H. spadicea.

31. 8. 1981; Kalkbrüche bei Grünau, südlich von Wildenfels, ca. 380 m über NN, Rasen auf Kalkstein, vergesellschaftet mit Hygrocybe conica (SCOP. ex FR.) KUMMER, H. miniata (FR.) KUMMER, Entoloma incanum (FR.) HESLER und Geoglossum cookeianum NANNF. (det. BENKERT).

23. 8. 1982; Filzteichgebiet bei Schneeberg, Schafweide, ca. 560 m über NN, mit Hygrocybe nigrescens (QUÉL.) KÜHN.

Hygrocybe cantharellus (SCHW.) MURR.

KNAUTH (1933) erwähnt den Trichterförmigen Saftling für Sachsen nicht. Im Vogtland wurde H. cantharellus zerstreut an sumpfigen Standorten, z. T. bei Sphagnum, gefunden (DÖRFELT und ROTH 1981).

28. 7. 1979; Hinterer Fichtelberg, Flächennaturdenkmal Soyka-Moor (Quellmoor), drei Exemplare im Sphagnumpolster, vergesellschaftet mit Galerina paludosa (FR.) KÜHN., Carex pauciflora LIGHTF., Pinguicula vulgaris L. u. a., ca. 1150 m über NN.

9. 7. 1981; Naturschutzgebiet Hermannsdorfer Wiesen, Flachmoor mit Galerina paludosa (FR.) KÜHN., Tephrocybe palustris (PECK) DONK,

Pinguicula vulgaris L., Drosera rotundifolia L., Carex panicea L. u. a., ca. 20 Exemplare im Sphagnumpolster, 670 m über NN. Leg. BEYER.

Hygrocybe chlorophana (FR.) KARST.

Der Stumpfe Saftling hat im Westerzgebirge seinen Verbreitungsschwerpunkt wahrscheinlich auf Gebirgswiesen. Die Art fruktifiziert jedoch auch auf etwas nährstoffreicheren Böden.
21. 8. 1980; Naturschutzgebiet Hermannsdorfer Wiesen, zwei Exemplare auf einer kurzrasigen Gebirgswiese mit Arnica montana L., Hieracium pilosella L., Polygala vulgaris L., Entoloma porphyrophaeum (FR.) KARST. u. a., 650 m über NN.
4. 10. 1981; Annaberg-Buchholz, Humpelbachtal, ca. 600 m über NN, 10 Exemplare auf einem Magerrasen, der seit einigen Jahren als Rinderweide genutzt wird.
10. 9. 1982; Flächennaturdenkmal im Obertannenberger Tal (Lohenbachtal), Meo-Festucetum, häufig, ca. 600 m über NN.

Hygrocybe coccinea (SCHAEFF. ex FR.) KUMMER

Von KNAUTH (1933) wird kein Fund des Kirschroten Saftlings aus dem Erzgebirge angegeben.
4. 10. 1981; Annaberg-Buchholz, Humpelbachtal, unterhalb der Riesenburg, ca. 560 m über NN, Schafweide, ca. 30 Exemplare, vergesellschaftet mit Clavulinopsis corniculata (SCHAEFF. ex FR.) CORNER.

Hygrocybe insipida (LGE. ex LUNDELL) MOS.

Nach BENKERT (1982) ist die kleine Saftlingsart vom Aussterben bedroht. Aus dem Erzgebirge sind m. W. bisher noch keine Fundorte bekannt.
30. 10. 1982; Obertannenberger Tal (Lohenbachtal), zwischen Herrmannsdorf und Geyer, ca. 600 m über NN, sechs Exemplare auf lehmigem Boden am Wegrand. Am 13. 8. 1982 fruktifizierte am gleichen Standort Peziza badia PERS. ex MÉRAT.

Hygrocybe intermedius (PASS.) FAY.

Der Faserschuppige Saftling gehört zu den potentiell gefährdeten Arten (vgl. BENKERT 1982). KNAUTH (1933) bezeichnet ihn als eine ortshäufige Art und gibt vom Erzgebirge einen Fund bei Stollberg an.
7. 9. 1981 und 24. 8. 1982; Flächennaturdenkmal im Obertannenberger Tal (Lohenbachtal), ca. 600 m über NN, Meo-Festucetum, ein bis drei Exemplare. Leg. BEYER und DIETRICH.
Beschreibung der gefundenen Exemplare: Hut trocken, orange, nach Berührung orangerot, im Exsikkat braunorange, faserig, Durchmesser bis 9 cm; Lamellen hellgelb, bis 1,5 cm breit; Stiel trocken, Durchmesser bis 2 cm, Länge bis 10 cm, längsfaserig, zuerst gelborange, nach Berührung feuerrot, im Exsikkat rotorange, unten verjüngt und weiß, hohl; Sporen 7,5 bis 10×5 bis 6 µm; Zystiden auf Blattschneiden die Basidien um 15 bis 25 µm überragend, verschieden geformt.

Hygrocybe spadicea (SCOP. ex FR.) KARST.

Nach BENKERT (1982) ist die Art in der DDR äußerst selten. KNAUTH (1933) gibt für das Erzgebirge einen Fund bei Stollberg an. Der Schwarzhütige Saftling wächst im Gebiet am gleichen Standort wie H. intermedius.
10. 9. 1982; Flächennaturdenkmal im Obertannenberger Tal, drei Exemplare im Meo-Festucetum, ca. 600 m über NN.

Abb. 2: Hygrocybe intermedius, Flächennaturdenkmal im Obertannenberger Tal. Foto: W. DIETRICH

Abb. 1: Längsschnitt durch einen Fruchtkörper von Hygrocybe intermedius und Zystiden der Lamellenschneiden. Zeichnung W. DIETRICH (vgl. 3. Umschlagseite)

Literatur

BENKERT, D. (1982): Vorläufige Liste der verschollenen und gefährdeten Großpilzarten der DDR. Boletus **6**, 21—32.

DIETRICH, W. (1982): Besonderheiten der Pilzflora des Westerzgebirges. Boletus **6**, 1—12.

DÖRFELT, H., ROTH, L. (1981): Pilzflora des Vogtlandes, Teil 1: Basidiomycetes p. p., Boletales, Agaricales, Russulales. Mitt. flor. Kart. Halle **7** (Heft 1), 1—70.

KNAUTH, B. (1933): Die höheren Pilze Sachsens. Sitzungsber. Abh. Naturwiss. Ges. Isis Dresden. Jahrg. 1932, 65—126.

MICHAEL, E., HENNIG, B., KREISEL, H. (1977): Handbuch für Pilzfreunde, Bd. 3. Jena.

MOSER, M. (1978): Die Röhrlinge und Blätterpilze. Kleine Kryptogamenflora Bd. IIb/2. Jena.

Anschrift des Verfassers:

W. DIETRICH, DDR-9300 Annaberg-Buchholz 1, Wohngebiet „Hermann Matern" Nr. 68

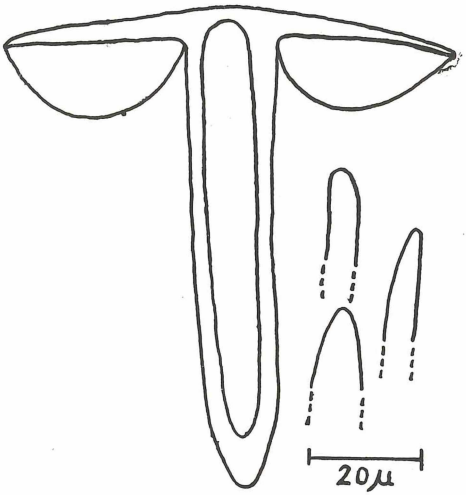

Abb. 1 zu DIETRICH, Besonderheiten der Pilzflora des Westerzgebirges (II), vgl. S. 55!

Unkostenbeitrag pro Broschüre des Arbeitsmaterials: 3,00 Mark.

Herausgeber:

Kulturbund der DDR, Zentralvorstand der Gesellschaft für Natur und Umwelt, Zentraler Fachausschuß Mykologie.

Redaktion:

Dr. H. DÖRFELT,
Martin-Luther-Universität, Sektion Biowissenschaften,
Wissenschaftsbereich Geobotanik und Botanischer Garten,
DDR-4020 Halle/S., Neuwerk 21 und
Dr. U. BRAUN,
Pädagogische Hochschule Köthen, Sektion Chemie/Biologie,
Wissenschaftsbereich Botanik II, DDR-4370 Köthen, Lohmannstraße 23

Bestellungen und Versand: Dr. H. DÖRFELT und Dr. U. BRAUN.

Satz und Druck: Druckerei Fortschritt Erfurt, Betriebsteil Nordhausen.
AG 208-162-83-WV 13-1-528/83

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Boletus - Pilzkundliche Zeitschrift

Jahr/Year: 1983

Band/Volume: 7

Autor(en)/Author(s): Dietrich Wolfgang

Artikel/Article: Besonderheiten der Pilzflora des Westerzgebirges (II) 53-55